

# GRÜNDERZEITEN

**BMW** INFORMATIONEN ZUR EXISTENZGRÜNDUNG UND -SICHERUNG Nr. 24

Thema: „Betriebliche Versicherungen“

## Versicherungsschutz für Selbständige: Risiken erkennen – Risiken vermeiden

Quelle: Jörg Heidemann, Fachreferent beim Deutschen Versicherungs-Schutzverband e.V. (DVS), Bonn

**D**as unternehmerische Risiko, das jeder Selbständige tragen muss, kann niemand versichern. Vorsorge sollte jedoch jeder Unternehmer und Freiberufler gegen Schäden treffen, die beispielsweise durch Einbruch, Wasserrohrbruch oder Fahrlässigkeit entstehen. Gerade für Existenzgründer könnte der Traum vom eigenen Betrieb schnell zu Ende gehen, wenn solche Pannen auch noch aus eigener Tasche bezahlt werden müssen. Doch welche Versicherungen sind tatsächlich wichtig? Wie findet man die richtige Versicherung?

### Wo liegen „meine“ Risiken?

Bevor ein Gründer Angebote von Versicherungen einholt, sollte er wissen, wo die Hauptrisiken für sein Unternehmen liegen: Wo sind die Katastrophenrisiken, wo können große Schadensfälle auftreten? Beispiel: Betriebsunterbrechung. Wenn z.B. durch den Wegfall von Kunden oder einen Maschinenschaden die Produktion Tage, Wochen oder auch Monate stillsteht. Gerade für Gründer kann das schnell das „Aus“ bedeuten. Auch in puncto Betriebs-, Produkt- oder Umwelthaftung kann es um die Existenz gehen. Für Händler, Importeure und Hersteller, die z.B. nach den gesetzlichen Bestimmungen für Produktfehlern haften müssen, sollte der Abschluss einer Produkthaftpflicht daher selbstverständlich sein.

Auf jeden Fall muss Vorsorge getroffen werden für Krankheit und Unfall. Ganz wichtig ist auch, Alter und Familie abzuschern (S. GründerZeiten 41).



### Welche Versicherung? Die Qual der Wahl

Existenzgründer sind bei der Auswahl der richtigen Versicherung oft überfordert. Manche Versicherer konzentrieren sich auf bestimmte Zielgruppen wie beispielsweise Produktions- oder Handwerkszweige und bieten einen so genannten Rundumversicherungsschutz. Der kann sinnvoll sein, muss aber für den einzelnen Fall genau geprüft werden. Unabhängige Institutionen wie der Deutsche Versicherungs-Schutzverband (DVS) helfen bei der Auswahl geeigneter Versicherungsunternehmen.

Informationen bieten auch Unternehmer aus der gleichen Branche oder Arbeitskreise. Auf jeden Fall sollte man nicht das erstbeste Angebot akzeptieren, sondern mindestens zwei, drei Vergleichsangebote einholen und dasjenige mit dem günstigsten Preis-Leistungsverhältnis wählen.

### Versicherungsangebote prüfen

Für ein konkretes Angebot muss sich der jeweilige Versicherungsvertreter den Betrieb genau ansehen. Der Gründer sollte sich im Anschluss daran bestätigen lassen, dass alle relevanten Risiken berücksichtigt wurden. Wichtig ist, im Beratungsgespräch mit Versicherern, Maklern und dem DVS noch einmal zu überprüfen, wo die besonderen Risiken liegen und welche Möglichkeiten es gibt, die Schadensgefahr zu verringern, z.B. durch Alarm-, Brand- oder auch Sprinkleranlagen.

### ... Kontrolle ist besser

Spätestens mit Ausfertigung der Police sollte man die einzelnen Positionen noch einmal überprüfen. Verträge zur Transport- oder Haftpflichtversicherung werden z.B. von jedem Versicherer, zum Teil von jeder Geschäftsstelle ganz anders formuliert. Man kann sich also nie sicher sein, ob das, was im Versicherungsvertrag vereinbart wurde, vollständig ist und im Schadensfall auch immer zu einer Leistung führt. Deswegen ist es auch wichtig, den Vertrag von unabhängigen Beratern prüfen zu lassen.

*Fortsetzung auf Seite 4*

## Inhalt

Die wichtigsten betrieblichen Versicherungen für Selbständige	Seite 2
Interview: Risikomanagement für kleine und mittlere Betriebe	Seite 3
Checkliste „Richtiges Verhalten im Schadensfall“	Seite I
Checkliste für Betriebe	Seite II
Literatur und Kontaktadressen	Seite 4

## Die wichtigsten betrieblichen Versicherungen für Selbständige

### Betriebs-Haftpflichtversicherung

Schäden gegenüber Dritten werden durch die Betriebshaftpflichtversicherung abgedeckt. Sie zahlt bei Schadenersatzansprüchen Dritter, z. B. von Kunden, Lieferanten, Besuchern und Mitarbeitern und schützt zugleich vor überhöhten und unberechtigten Ansprüchen. Wichtig ist die Mitversicherung von Bearbeitungs-, Auslands- oder Mietsachschäden und von Arbeiten auf fremden Grundstücken. Für Ingenieure, Architekten und Makler gibt es spezielle Berufs- bzw. Vermögensschaden-Haftpflichtversicherungen.

### Betriebs-Unterbrechungsversicherung (BU-Versicherung)

Feuer, Maschinen-, EDV- und Telefonausfall, Montage- und Transportschäden sowie Personalausfall können den gesamten Betrieb lahmlegen. Solange keine Erträge erwirtschaftet werden können, kommt die BU-Versicherung bis zum Wiederaufbau des Betriebs für die laufenden Kosten, wie Löhne, Gehälter, Miete und Zinsen etc. auf. Für Freiberufler gibt es die Praxis-Ausfallversicherung. Sie übernimmt die fortlaufenden Betriebskosten, Löhne, Gehälter, Pacht usw., wenn der Unternehmensinhaber ausfällt. Es handelt sich um eine spezielle Form der Ertragsausfallabsicherung, die auf Kleinbetriebe und Selbständige zugeschnitten ist.

### D & O Vermögensschadenversicherung für Unternehmensleiter

Die Directors & Officers Vermögensschadenversicherung richtet sich insbesondere an GmbH-Geschäftsführer und Vorstände von AG. Sie übernimmt das Risiko der persönlichen Haftung.

### Einbruchdiebstahl-Versicherung

Hier werden Schäden erstattet, die durch Diebstahl, Zerstörung, Beschädigung von versicherten Sachen durch Diebstahl, Raub oder Vandalismus nach einem Einbruch entstanden sind.

### Elektronik-Versicherung

Durch unsachgemäßen Gebrauch, Vorsatz Dritter, Kurzschluss, Überspannung, Feuchtigkeit, Sabotage etc. können Schäden an EDV-Anlagen, Telefonanlagen oder bürotechnischen Anlagen entstehen. Kosten für Wiedereinsatz von Programmen und Wiedereingabe der Daten nach einem Datenverlust können durch eine Datenträgerversicherung abgedeckt werden. Eine Mehrkostenversicherung ersetzt bei längerem Ausfall der EDV-Anlage den Mehraufwand wie bspw. Überstunden, Anmietung von EDV usw. Eine erweiterte Datenträger- oder Softwareversicherung übernimmt darüber hinaus die Kosten für Datensicherung, Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes nach einem Virenbefall.

### Feuerversicherung

Schäden, die durch Brand, Blitzschlag, Explosion oder Flugzeugabsturz entstanden sind, werden durch die Feuerversicherung reguliert. Dies betrifft Schäden am Gebäude sowie am Inhalt, insbesondere an der technischen und kaufmännischen Einrichtung, an Waren, an fremden Eigentum etc.

### Kfz-Haftpflichtversicherung

Sie kommt für alle Schäden an Personen, Sachen und Vermögen auf, die der Fahrer gegenüber Dritten verursacht hat. Schäden am eigenen Fahrzeug sind über die Teil- und Vollkaskoversicherung gedeckt, auch dann, wenn der Versicherte den Unfall selbst verschuldet hat.

### Leitungswasserversicherung

Die Kosten für Sachschäden, die durch austretendes Wasser aus Wasserleitungen oder Wasser- bzw. Heizungsanlagen entstehen, werden erstattet.

### Maschinenversicherung

Reparaturen an stationären und fahrbaren Maschinen, wie z. B. Baugeräten, die durch menschliches Versagen, Bedienungsfehler, Fahrlässigkeit usw. entstanden sind, werden hier abgedeckt.

### Produkt-Haftpflichtversicherung

Mit der Betriebs-Haftpflicht sollte eine Produkt-Haftpflichtversicherung kombiniert werden. Sie tritt in Kraft, wenn Dritte durch fehlerhafte Produkte Schaden erleiden. Vor allem Hersteller, Lieferanten, Lizenznehmer sollten an diese Versicherung denken. Oft fehlt die Deckung für Sachschäden, die sich aus dem Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft ergibt, z. B. Geruchs- und Geschmacksneutralität einer Umverpackung für Lebensmittel. Hinzu kommen Vermögensschäden: Dann z. B., wenn ein Produkt des Versicherungsnehmers bei seinen Abnehmern mit anderen Stoffen vermischt, verarbeitet, weiterverarbeitet oder umgestaltet wird. Solche Schäden sind i.d.R. nicht gedeckt, weil Vermögensschäden durch hergestellte oder gelieferte Sachen ausgeschlossen sind. Diese Deckungslücke kann durch die erweiterte Produkt-Haftpflichtversicherung geschlossen werden.

### Sturmversicherung

Sie kommt für Sachschäden an Gebäuden und beweglichen Sachen auf, die sich auf dem versicherten Grundstück befinden.

### Umwelthaftpflicht-Versicherung

Mit der Betriebshaftpflicht kombiniert ist in der Regel die Umwelthaftpflicht-Versicherung. Die Umwelthaftpflicht schützt vor Schadenersatzansprüchen, wenn durch den Betrieb Boden, Wasser, Luft verunreinigt wurden.

### Versicherung für Mitarbeiter

Für Angestellte und Arbeiter müssen Beiträge an die Sozialversicherung und die Berufsgenossenschaft (Unfallversicherung) abgeführt werden. Darüber hinaus bietet die betriebliche Altersversicherung zusätzliche und neue Altersvorsorgemöglichkeiten (s. GründerZeiten „Personal“).

### Vertrauensschadenversicherung

Sie kommt für Kosten auf, die durch Unterschlagung, Veruntreuung, Diebstahl, Fälschung, Betrug und andere Vermögensdelikte, die durch Mitarbeiter oder Vertrauenspersonen verübt werden, entstehen.

## Risikomanagement für kleine und mittlere Betriebe

**I**nterview mit Dr. Rudolf Kreutzer, Allianz-Zentrum für Technik GmbH, Ismaning

*GZ: Was ist „Risikomanagement“?*

**Kreutzer:** Dahinter steckt ein verantwortungsbewusstes und vorausschauendes Verhalten beim Umgang mit Unsicherheiten, Gefahren und Risiken. Dies betrifft beispielsweise finanzielle Risiken, Brandschutz, Umweltschutz, Datensicherheit, Unfallverhütung, Werkschutz usw. Wobei diese Risiken nicht voneinander getrennt behandelt werden dürfen, sondern Zusammenhänge, Wechselwirkungen, das „große Ganze“ also im Auge behalten werden muss. Eine generelle Lösung für den Aufbau eines Risikomanagements gibt es nicht. Jedes Unternehmen braucht ein eigenes, speziell auf seine Bedürfnisse zugeschnittenes Risikomanagement, das mit dem Unternehmen wächst und sich anpasst. Leider stellen wir in unseren Unternehmensanalysen immer wieder fest, dass dieses Verhalten im Berufsleben lückenhaft ist.

*GZ: Welchen Stellenwert hat Risikomanagement bei kleinen und mittleren Unternehmen?*

**Kreutzer:** Kleine und mittlere Unternehmen sind nahezu der gleichen unüberschaubaren Vielfalt von Risiken ausgesetzt wie Großunternehmen. Sie können sich aber deren Expertenstäbe nicht leisten. Deshalb werden dort sehr leicht Risiken übersehen, die nur von Spezialisten erkannt und gemanagt werden können. Unternehmer, die beispielsweise nicht wissen, wie schnell Computerviren EDV-Anlagen lahmlegen können, werden diese im konkreten Fall womöglich auch zu spät erkennen. Vor allem aber kümmern sie sich nicht von vornherein um eine entsprechende Schadensvermeidung oder -finanzierung. Zudem sind viele Risiken, deren mögliche Schäden von größeren Unternehmen verkraftet werden, für kleinere Unternehmen existenzgefährdend. So muss beispielsweise nicht nur



der Hersteller, sondern auch der Händler oder Importeur für die Produkte haften, die er verkauft. Für ein Spielzeuggeschäft beispielsweise, das fehlerhafte Inline-Skates importiert, kann dies sehr teuer werden, wenn jemand dadurch Schaden erleidet.

*GZ: Wie wichtig ist Risikomanagement für Existenzgründer?*

**Kreutzer:** Die große Zahl der misslungenen Unternehmensgründungen beweist, dass gerade diese Existenzgründer versäumt haben, mit ihren Risiken richtig umzugehen. Sie sind begeistert von ihrem Gründungsprojekt und ausschließlich damit beschäftigt, den Markt zu „erobern“. Zudem zeichnen sich Existenzgründer generell durch überdurchschnittlichen Wagemut und Risikobereitschaft aus. Damit ist natürlich die Gefahr verbunden, dass manche Risiken nicht realistisch eingeschätzt werden: Wie wahrscheinlich ist es, dass der Schaden eintritt? Wie teuer ist der mögliche Schaden? Wer seine Risiken bewusst und systematisch managt gewinnt dadurch mehr Sicherheit.

*GZ: Wie lässt sich ein Risikomanagement in kleinem Maßstab für junge Unternehmen aufbauen?*

**Kreutzer:** Schäden entstehen immer dann, wenn bei der Wahrnehmung der Wirklichkeit bestimmte Teile ausgeklammert werden. Wir empfehlen deshalb jedem Unternehmer, jeden möglichen Schaden zu berücksichtigen, insbesondere diejenigen, die unangenehm erscheinen. Wie sollte man mit ihnen umgehen? Was meinen der Lebenspartner, die Eltern und Freunde dazu? Was meinen die Experten und Vertreter aus vergleichbaren Branchen? Was meint der „Optimist“, was der „Pessimist“? Sinnvoll ist es auch, sich mit drei Vertretern verschiedener Fachdisziplinen (z. B. Techniker, Kaufmann, Jurist) regelmäßig zusammzusetzen und die laufenden und zukünftigen Unternehmensprozesse entsprechend der fünf Risikomanagement-Schritte zu analysieren.

*GZ: Woran sollten Gründer beim Thema Risikomanagement noch denken?*

**Kreutzer:** Auf jeden Fall an den „worst case“, das heißt, an den schlimmsten denkbaren Fall. Unsere Erfahrung ist, dass viele ruinierende Schäden dadurch entstehen, dass Verantwortliche und Führungskräfte besonders schlimme Szenarien aus ihren Vorstellungen ausklammern und tabuisieren. Deshalb wird auch nichts zu deren Verhütung getan, keine Maßnahmen für den Fall des Eintretens vorbereitet und keine Alternativen ausgedacht.

*GZ: Wer hilft bei der Einführung und Durchführung eines Risikomanagements?*

**Kreutzer:** Der junge Gründer bzw. Unternehmer sollte alle Mitarbeiter, insofern es sie schon gibt, daran beteiligen. Hilfestellung leisten beispielsweise der TÜV, Banken und Sparkassen, die Berufsgenossenschaften, Polizei und Feuerwehr. Ganz wichtig ist auch, zu erfahren, wie die Konkurrenz mit Risiken umgeht, und zu überlegen, was man selbst vielleicht besser machen könnte. Natürlich stehen die Versicherer auch mit Rat und Tat zur Seite.

### „Nicht erst aus Schaden klug werden!“

#### Fünf Schritte zu einem erfolgreichen Risikomanagement

- 1.** bestehende und zukünftige Risiken erkennen
- 2.** Risiken bewerten und Rangfolge schaffen
- 3.** für jedes Risiko eine oder eine Kombination von Maßnahmen festlegen:
  - vermeiden
  - verkleinern
  - auf Andere übertragen
  - versichern
  - selbst tragen
- 4.** Maßnahmen veranlassen und kontrollieren
- 5.** mögliche neuartige Risiken aufspüren

Quelle: Allianz-Zentrum für Technik GmbH, Ismaning

Fortsetzung von Seite 1

### Vorsicht bei langfristigen Verträgen

Niemand weiß in der Regel, wie sich der Versicherer z.B. im Schadensfall verhält. Vor allem für Gründer ist es schwer einzuschätzen, wie sich das eigene Unternehmen entwickeln wird. Um flexibel zu bleiben, ist der Abschluss kurzfristiger Verträge sinnvoll: Jahresverträge mit der Option auf Verlängerung, wenn nicht vor Vertragsende gekündigt wird.

### Schadensverhütung spart Geld

Für Maßnahmen zur Schadensverhütung gewähren Versicherungen Prämienrabatte. Für Alarmanlagen, Feuermeldeanlagen gibt es zum Beispiel durchschnittlich 20 Prozent. Für Sprinkleranlagen und Löschanlagen bis zu 60 Prozent und für die Organisation des Brandschutzes bis zu 10 Prozent Rabatt. Wenn für einen gewissen Zeitraum keine Schadensfälle aufgetreten sind, kann mit dem Versicherer ein schadensverlaufsabhängiger Rabatt vereinbart werden. Das heißt, ein gewisser Prozentsatz der Prämie wird erstattet. Die Vereinbarung, kleinere Schäden aus eigener Tasche zu zahlen, spart ebenfalls Geld. (Siehe auch Risikomanagement Seite 3)

## Literatur (Auswahl)

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi):  
**Starthilfe** – Der erfolgreiche Weg in die Selbständigkeit.  
Bestelladresse: BMWi,  
Postfach 300265,  
53182 Bonn,  
Tel.: 01888/615-4171,  
Bestellfax: 0228/4223-462, www.bmwi.de



BMWi: **GründerZeiten** Nr. 15, Personal.  
U.a. Hinweise zu Berufsgenossenschaft u. Betriebliche Altersversorgung.  
Bestelladresse: s.o.

BMWi: **GründerZeiten** Nr. 41, Soziale Absicherung für Existenzgründer und junge Unternehmer. Bestelladresse: s.o.

Deutscher Versicherungs-Schutzverband e. V. (DVS) (Hg.); Leitfaden. Versicherungsschutz für Existenzgründer und Selbständige, Bonn 2002

Informationszentrum der deutschen Versicherungen: Versicherungen für Selbstständige. Mehr Sicherheit für Betriebe und Freiberufler, Berlin 2002. Bestell-Hotline: 0800/7424375, www.gdv.de

## Standard- Versicherungsschutz für Unternehmen

- Industrie-Feuerversicherung
- Betriebs-Haftpflichtversicherung
- Geschäfts-Inhaltsversicherung mit Feuer/LW/Sturm/Hagel/Elementar/Einbruch-Diebstahl
- Umwelt-Haftpflichtversicherung
- Geschäfts-Gebäudeversicherung mit Feuer/Leitungswasser/Sturm/ Hagel/Elementar
- Kfz-Haftpflichtversicherung
- Betriebs-Unterbrechungsversicherung
- Persönliche Absicherung\*

\*) Informationen zur persönlichen Absicherung erhalten Sie in der GründerZeiten Nr. 41, Soziale Absicherung für Existenzgründer und junge Unternehmer. Bestelladresse: s. S. 4

Quelle: Deutscher Versicherungs-Schutzverband e. V. (DVS) (Hg.); Leitfaden. Versicherungsschutz für Existenzgründer und Selbständige, Bonn 2002

## Kontaktadressen (Auswahl)

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn o. Lurgiallee 12, 60439 Frankfurt, Tel.: 01888/436-0, Fax: 01888/436-1550, www.bafin.de Wer als Versicherter oder Geschädigter mit dem Verhalten eines Versicherungsunternehmens unzufrieden ist, kann sich hier beschweren.

Bund versicherter Unternehmer e. V. (BvU) Kirchstr. 1, 93092 Barbing, Tel.: 09492/905625, Fax: 09492/6969, www.bvuv.de

Deutscher Versicherungs-Schutzverband e. V. (DVS), Postfach 14 40, Breite Straße 98, Bonn, Tel.: 0228/982230, Fax: 0228/631651, www.dvs-schutzverband.de. Mitglieder des DVS sind Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk und Kreditwesen sowie Fachverbände. Die Mitglieder werden beim Abschluss von Versicherungsverträgen, der Überprüfung von Sicherheitsvorschriften, bei der Schadensregulierung etc. individuell beraten.

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Friedrichstr. 191, 10117 Berlin. Tel.: 030/20205118, Fax: 030/220660-4/5, www.gdv.de

Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften, 53754 Sankt Augustin, Tel.: 02241/23101, Fax: 022 41/231-391, www.hvbg.de. Wer nicht Mitglied einer Berufsgenossenschaft ist, kann sich an die fachlich zuständige oder eine Berufsgenossenschaft in seiner Nähe wenden. Die Adressen können beim Hauptverband angefordert werden.

Verband Deutscher Rentenversicherungsträger (VDR), Eysseneckestr. 55, 60322 Frankfurt/ Main, Tel.: 069/1522-0, Fax: 069/1522-310, www.vdr.de. Beim VDR können die Adressen der Landesversicherungsanstalten abgerufen werden.

## Redaktionservice

Schwerpunkt der nächsten Ausgabe: „Kostenrechnung“.

Wenn Sie dazu Informationen oder Anregungen haben oder Fragen zu anderen Themen der GründerZeiten, wenden Sie sich bitte an:

Bernd Geisen, Regine Hebestreit  
PID Arbeiten für Wissenschaft und Öffentlichkeit GbR  
Menzenberg 9  
53604 Bad Honnef  
Tel.: 02224/90034-0  
Fax: 02224/90034-1  
geisen@pid-net.de

## Impressum

**Herausgeber:**  
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie  
Referat Öffentlichkeitsarbeit  
D-11019 Berlin  
buero-li@bmwi.bund.de  
www.bmwi.de

**Redaktion und Produktion:**  
PID Arbeiten für Wissenschaft und Öffentlichkeit GbR

**Satz:**  
Andrea Werner, Sankt Augustin

**Repro:**  
Imaging-Service, Bonn

**Druck:**  
Koelblin Fortuna GmbH, Baden-Baden

**Auflage:** 30.000

**Hinweis in eigener Sache:**  
Aus technischen Gründen kann jeder Abonnent jeweils nur ein Exemplar der GründerZeiten erhalten. Einzelne Ausgaben können in höherer Zahl extra bestellt werden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

## Richtiges Verhalten im Schadensfall

Um die Schadensabwicklung mit der Versicherung so reibungslos wie möglich zu gestalten, sollten Sie bereits vor, aber auch nach dem Eintritt des Schadens bestimmte Verhaltensvorschriften beachten. Lesen Sie dazu zum Beispiel das Kleingedruckte Ihrer Police. Der Bund versicherter Unternehmer e. V. hat darüber hinaus einige Tipps zusammengestellt.

### Überwachen Sie Ihre Versicherungspolice

Prüfen Sie mindestens einmal jährlich Ihre Verträge, ob sie noch den betrieblichen Gegebenheiten entsprechen.

Unterversicherung bedeutet, dass ein Schaden nur in Höhe der Versicherungssumme ersetzt wird, nicht aber in Höhe des tatsächlichen Wertes. Die richtige Ermittlung der Versicherungssummen macht immer wieder Schwierigkeiten. Sie müssen bei Sachversicherungen (Feuer, Betriebsunterbrechung, Einbruchdiebstahl) so vorgehen als müssten sie alles, was sich in Ihrem Betrieb befindet, am Schadenstag neu anschaffen.

Obliegenheiten sind Pflichten des Versicherungsnehmers, die er vor Vertragsabschluss, während des Bestehens des Versicherungsvertrages und nach dem Schaden hat, und deren Verletzung i.d.R. den Totalverlust des Versicherungsschutzes bedeutet. Angaben zu den Obliegenheiten finden Sie in Ihrer Police.

„Was soll ich versichern?“  
Checkliste für Betriebe

Art der Gefahr	Risiko für das Unternehmen		
	groß	mittel	klein
Feuer, Explosion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
auf benachbarte Grundstücke übergreifendes Feuer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sturm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitungswasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einbruchdiebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maschinenbruch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Warentransporte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betriebsunterbrechung durch Feuer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maschinenschaden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Energieausfall	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verseuchung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Computerausfall	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betriebshaftpflicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umwelthaftpflicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Produkthaftpflicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kraftfahrzeughaftpflicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigene Kraftfahrzeugschäden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unfallschäden (Kasko)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beraubung, Sabotage, Unterschlagung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Forderungsausfall	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auslandsrisiken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Überlegen Sie genau, welche Risiken Sie selbst tragen können und wie und wo sich Gefahrenquellen eindämmen lassen. Grundsätzlich gilt: Versichern Sie so wenig wie möglich, aber so viel wie nötig!

Quelle: Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.: Versicherungen für Selbstständige, 2002